

# Japan im Zeitalter des Imperialismus

## Japan zur Zeit des Tokugawa-Shogunats (1603 – 1868)

### ■ Gesellschaftliche und politische Struktur

#### • **Gesellschaftsstruktur:**

- Tenno (Kaiser)
  - Shogun
  - Daimyo: Territorialherren
  - Samurai: Krieger
- } Ober-  
schicht
- Bauern
  - Handwerker
  - Kaufleute
- } Unterschicht

- **Shogunat:** Regierungsgewalt durch den Shogun (= militärischer Oberbefehlshaber) – nicht durch den Tenno
- **Tenno:** nur religiöses Oberhaupt, keine Regierungsgewalt
- 1603 – 1868 Shogunatstitel für die **Tokugawa**-Dynastie
- Shogunatsverwaltung („Bakufu“) nach Edo (= später Tokio) verlegt
- **Machtbasis** und Machtkontrolle: großer Territorialbesitz, Lehensbindung der Daimyo an das Shogunat

**Feudalstaat**

straff zentralisierter  
**Verwaltungs- und  
Militärstaat**

### ■ Abschließung nach außen (1637 – 1853)

- **Kontaktverbot** mit dem Ausland (Ausnahme: Insel Deshima vor Nagasaki – Handel mit Niederländern)
- Verbot des Christentums
- **Zweck: Herrschaftssicherung** der Tokugawa-Dynastie
- [zuvor: Handel und Kontakt mit dem Westen, Zulassung christlicher Mission]
- **Folgen:**
  - Misstrauen, beiderseitige Geringschätzung
  - stabile politische Verhältnisse
  - rasches Wirtschaftswachstum (Entstehung von Manufakturbetrieben, Kapital- und Warenwirtschaft)
- später jedoch:
  - Wirtschafts- und Finanzkrise, soziale Unruhen
  - Reformversuche wirkungslos

zunächst  
politische und  
wirtschaftliche  
**Stabilisierung**

später **Krise**

### ■ Erzwungene Öffnung (ab 1853)

- USA: gewaltsame Flottendemonstration (1853) erzwingt die Öffnung Japans (Perry)
- **Vertrag von Kanagawa** (1854):
  - Öffnung von Häfen für amerikanische Schiffe
  - Errichtung eines amerikanischen Konsulats
  - Handelsvertrag
- weitere „**ungleiche Verträge**“ mit Großbritannien (1854), Russland (1855), den Niederlanden (1856), Frankreich und Preußen (1861) – Verlust der Zollhoheit, Extraterritorialität für Ausländer

# Die Modernisierung Japans

## ■ Zunächst innere Konflikte

- **Fremdenfeindlichkeit** gegen die „ungleichen Verträge“ und westlichen Einfluss
- gewaltsame Ausschreitungen gegen Ausländer
- Losung: „**Verehrt den Tenno – vertreibt die Barbaren!**“

Versuch des Widerstandes gegen ausländischen Einfluss durch

- Abschaffung des Shogunats
- Stärkung des Tennos

- **Bombardierung** der Häfen Kagoshima und Shimonoseki durch westliche Flotten  
→ Überlegenheit des Westens wird deutlich

Änderung der Haltung

## ■ Meiji-Reformen (1868 – 1889)

- **politisches System**
  - Abschaffung des Shogunats
  - Abschaffung des Feudalsystems (keine Vorrechte mehr für Daimyo und Samurai)
  - Verfassung (1889): konstitutionelle Monarchie (Vorbild Preußen), Rechtsstaat
    - Kaiser als Souverän (= Wiederherstellung der Macht des Kaisers)
    - Parlament mit zwei Kammern (jedoch begrenzte Rechte)
- **Militär**
  - allgemeine Wehrpflicht (→ Samurai überflüssig)
  - Neuorganisation einer Massenearmee mit Ausbildung nach preußischem Muster
  - Aufbau einer Rüstungsindustrie
- **Wirtschaft**
  - Bodenreform
  - Gewerbefreiheit
  - Währungsreform
  - Zentralisierung des Steuersystems
  - neue Grundsteuer
  - Aufbau einer Infrastruktur
  - Industrialisierung
  - Errichtung staatlicher „Pilotfabriken“ (später Privatisierung)
- **Bildung**: allgemeine Schulpflicht

entscheidender Wachstumsschub in den 1890er Jahren

### Modernisierung und Militarisierung:

- \* radikale Reformpolitik von oben
- \* Schaffung eines starken, modernen Zentralstaates

Vom Feudalstaat zur **Industriegroßmacht** – mit imperialistischen Ambitionen

### Prinzipien:

- **Akzeptanz westlicher Kulturen**, Zulassung westlicher Berater (weitgehend ohne Einfluss)
- Beibehaltung der **kulturellen Identität** Japans
- Modernisierung des politischen Systems im Geiste des **Nationalismus** (Rolle des **Kaisers** als bisher unverbrauchte Symbolfigur)

**Verbindung von Offenheit und Geschlossenheit**

Lernbereitschaft bei Kontrolle über Lernstoff und Lehrer

## Imperialistische Expansion und Großmachtstreben Japans

- 1875      Annexion der Kurilen
- 1876      Annexion der Ryuku-Inseln
- 1876      Öffnung Koreas
- 1894/95      chinesisch – japanischer Krieg:** Friede von Schimonoseki (1895)  
- Verstärkung japanischen Einflusses in Korea  
- Formosa (Taiwan) an Japan  
- hohe Kriegsentschädigung Chinas → Sanierung der japanischen Staatsfinanzen, Erweiterung des Aufrüstungsprogramms
- 1894      Aufhebung der „ungleichen Verträge“
- 1902      Bündnis mit Großbritannien
- 1904/05      russisch – japanischer Krieg**  
Verlauf:  
- Überfall auf die russische Flotte bei Port Arthur  
- siegreiche Landschlacht bei Mukden  
- siegreiche Seeschlacht bei Tsushima  
Ursachen des überraschenden japanischen Sieges:  
- modern geschultes Offizierskorps nach deutschem Vorbild  
- kriegerische Moral („Samuraigeist“)  
- Unterstützung durch USA und Großbritannien  
- Modernisierung  
Frieden von Portsmouth:  
- Korea völlig unter japanischem Einfluss (1910 Kolonie)  
- Japan erhält Halbinsel Liaotung und Südsachalin  
- Russland behält die nördliche Mandschurei  
Bedeutung: Japan als Vormacht in Ostasien
- 1914-1918      **Erster Weltkrieg:** Teilnahme auf Seiten der Entente  
Erwerbung von Kiautschau (bis 1922) und der deutschen Kolonien Karolinen, Marianen, Marshall-Inseln (als Völkerbundsmandate)
- Tanaka-Memorandum (1927):**  
Verfasser:    Ministerpräsident Tanaka (Echtheit umstritten)  
Inhalt:        Beherrschung Ostasiens als Ziel Japans  
                  - Eroberung der Mandschurei (auch Rohstoffe) und der Mongolei  
                  - Kontrolle Chinas  
                  - Krieg gegen die USA  
                  - „Blut und Eisen“ als Methode  
Bedeutung:    Forderung nach aggressiver expansiver Außenpolitik Japans
- 1931/1932      Schaffung des Satellitenstaates „**Mandschukuo**“
- 1937-1945      **Zweiter Weltkrieg:** Eroberung von Teilen Chinas, von Indochina, Birma, Malaya, Indonesien, Philippinen, Pazifik-Inseln – jedoch letztlich Niederlage und Verlust aller Gebiete außer dem japanischen Kernland